



Gemeindegeldblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 9

Landeck, den 26. Februar 1955

10. Jahrgang

Elternhaus und Schule

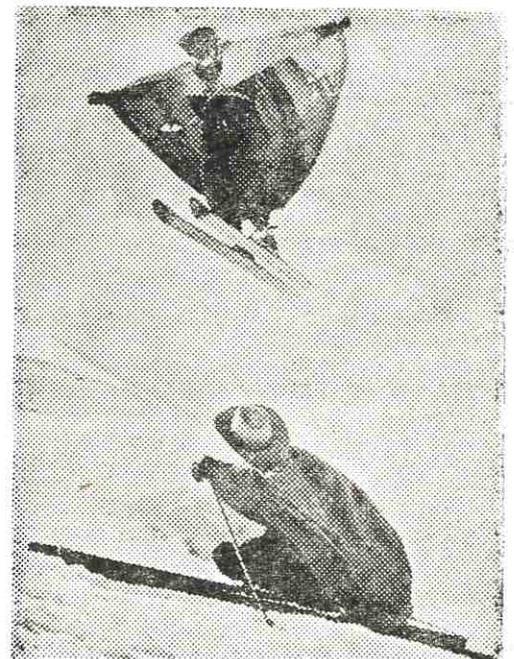
Nun ist der „rauschende“ Fasching vorüber und wir können daher ein immer brennendes Thema in größerer Ruhe behandeln. Vor zwei Wochen wurden ja bekanntlich in unseren Haupt- und Volksschulen die Semesterzeugnisse verteilt, und dabei mag es nicht bloß bei vielen Schülern, sondern vielmehr noch bei deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten freudige und wahrscheinlich oft noch mehr unliebsame Überraschungen gegeben haben. Ohne hiezu eigens von der Lehrerschaft noch den Schülern aufgefördert worden zu sein, und auch ohne nun ausdrücklich eine Lobrede auf die Lehrer noch eine Brandrede gegen die Eltern zu schreiben, möge man es uns nicht übelnehmen, wenn wir auf Grund vielfältiger Beobachtungen, Feststellungen und auch Bitten interessierter Kreise diese Gelegenheit wahrnehmen, hiezu einige — wie es uns scheint — nicht unwesentliche Worte zu sagen. Da der ganze Fragenkomplex jedoch viel zu umfangreich ist, sei das Problem nur im Sinne des obigen Titels beleuchtet, denn wenn man die Schüler mit schlechten Noten fragt, dann werden 99 von 100 sagen, daß sie an diesen nicht schuld seien.

Verständige und unverständige Eltern

Warum gibt es so viele Fälle, daß Eltern ihre Kinder dem „bösen, ungerechten, groben, rücksichtslosen usw., usw.“ Lehrer gegenüber in Schutz nehmen? Gewiß sind die Lehrpersonen ja auch Menschen mit allen menschlichen Fehlern und Vorzügen, jedoch können gelegentliche Ausnahmen nicht den Schluß zulassen, daß alle Lehrpersonen ungerecht usw. und alle Schulkinder unschuldige Englein sind. Meistens handelt es sich bei den in der Schule „ungerecht“ benoteten Schülern um richtiggehend verwöhnte Kinder aus allen Bevölkerungsschichten! Ein Lehrer oder eine Lehrerin, besonders wenn sie bereits mehrere Berufsjahre hinter sich haben und ihren Beruf nicht nur als Verdienstquelle betrachten, hat schließlich doch eine gewisse Portion Menschenkenntnis und wird in schwierigen und zweifelhaften Fällen das Kind weder nach seinem Aussehen noch seiner Kleidung noch der Brieftasche seiner Eltern beurteilen! Alle — oder sagen wir — die meisten Eltern wollen doch nur das Beste für ihre Kinder: „Unseren Kindern soll es einmal besser gehen als uns!“ Man bringt Opfer um Opfer, das Kind kann sie gar nicht erkennen, wenn man es ihm nicht direkt sagt, man räumt ihm jeden Stein aus dem Weg, so daß das Kind eine gewisse Rücksichtnahme gewohnt wird. Dann kommt es in die Schule, muß mit anderen Kindern Gemeinschaft pflegen und sich dabei behaupten; der schützenden Hand der Eltern entrückt, zu einer gewissen Zucht angehalten, fühlt es diesen „Betrieb“ fast als Einschränkung seiner bisherigen Freiheit und geht nun gegen den

Lehrer oder die Lehrerin an, die es seiner Meinung nach ungerecht behandelt. Damit ist eine gewisse Antipathie gegen die Lehrperson bewußt oder unbewußt ins Kind hineingepflanzt worden, die nur schwer mehr wieder beseitigt werden kann. Man kann es daher verstehen, daß ein solches Kind bei einer ungünstigen Beurteilung seiner Schulleistungen die Ursache nicht bei sich selbst, sondern bei der Lehrperson sucht. Zuhause muß es die schlechte Note irgendwie rechtfertigen und schiebt der Lehrperson alles in die Schuhe.

Jetzt kommt es auf die Eltern an! Seinem Kind blind zu vertrauen, ohne mit der Lehrperson gesprochen zu haben, wäre das denkbar Ungünstigste. Wenn sich einmal ein Erwachsener täuschen kann, dann kann sich ein unerfahrenes Kind doch viel mehr täuschen. Verständige Eltern, das sind solche, die dem Kind nicht die Schulaufgaben machen, sondern ihm dabei höchstens Ratschläge geben, die also mit der Schulentwicklung ihres Kindes mitgehen, ergreifen die erste beste Gelegenheit und sprechen sich einmal mit der oder den Lehrpersonen gründlich aus. Dadurch können für die Eltern manche Miß-



Skisegeln mit dem Thirring-Mantel kommt wieder in Mode. Hier schwebt der österreichische Meisterläufer Leo Gasperl wie ein moderner Ikarus über eine Bodenwelle und einen Skikameraden hinweg. (AND)

verständnisse beseitigt und andererseits die Lehrpersonen über ihnen bisher unbekannt Umstände im Leben ihres Schulkindes aufgeklärt werden. Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unsererer Betrachtungen angelangt: „Elterntaus und Schule“!

Nicht alle sind Genies, nicht alle Dummköpfe!

Ängstlich bestrebt darauf, ein gutes Zeugnis zu sehen, gibt es auf der anderen Seite wieder viele Eltern, die, von einem direkt krankhaft zu nennenden Ehrgeiz besessen, ihre Kinder zu überkindlichen Leistungen anspornen, damit sie ja „lauter Einser“ heimbringen. Nur am Rande sei bemerkt, daß man den Kindern dann oft noch von seinen eigenen Schulzeugnissen vorschwärmt und diese — fragt das Kind darnach — nicht mehr findet. Es sind aber nicht alle Kinder Universalgenies, die überall und immer die beste Leistung aufzuweisen imstande sind, und auch nicht alle Kinder rettungslose Dummköpfe. Manchmal geht schwerfälligen oder unbeholfenen Kindern der „Knopf“ eben erst etwas später auf, dann bleibt er aber offen. Lehrpersonen sind im allgemeinen Kinder mit großem, ehrlichem Fleiß lieber als begabte, dafür aber eingebilddete oder faule Kinder.

Und wieder sollen sich die Eltern mit den Lehrpersonen ihrer Kinder beraten, sollen Anweisungen erhalten, wie sie das Kind zu größerer Leistung auf menschliche Weise befähigen können. Es hat aber auch keinen Wert, nur nach dem Austeilen schlechter Noten, gleichsam wie einem Alarmzeichen, zu den Lehrpersonen zu rennen und sich dann in wenigen Tagen eine umwälzende Besserung zu erwarten. Wie alles, muß diese Entwicklung langsam ihren Gang nehmen. Nur dauernde Fühlungnahme mit dem Lehrkörper kann gute Früchte zeitigen.

In entgegenkommender Weise bieten die Leitungen sämtlicher Landecker Schulen den Eltern ihrer Schulkinder Gelegenheit, nicht nur bei den allgemeinen öffentlichen Sprechabenden Näheres über die Schulleistungen zu erfahren, sondern sind darüber hinaus nach Möglichkeit immer zu Aussprachen bereit. Aber immer wieder hört man die Klage, daß diese Möglichkeit nicht ausgenutzt wird und die

Schulsprechtage dürftig besucht

sind. Meistens kommen zu letzteren die Eltern jener Kinder, die es vielleicht gar nicht so notwendig hätten. Die Eltern der Kinder aber, denen gute Ratschläge oft einen erfolgreichen Weg weisen könnten, sitzen mit ihren Kindern daheim im Schmollwinkel und schimpfen! Das gilt vor allem auch für jene Kinder, die in der Hauptschule nun nicht mehr die von der Volksschule her gewohnt guten Leistungen aufweisen können.

Und noch ein letztes Wort: Manche Eltern geben selber zu, daß sie „es ihren Sprößlingen nicht mehr sind“, und machen diesen nun vor: „Wart' nur, wenn du in die Schule kommst!“ Die Erziehung zur ersten Lebensarbeit in der Schule muß schon vor Schulbeginn eingesetzt haben, nicht daß der Lehrer dem Kind von vornherein als böser Krampus vorgezeichnet wird. Und wenn die Eltern schließlich doch immer wieder das Beste für ihre Kinder tun wollen und zu opfern bereit sind, dann wäre jedes Opfer fehl am Platze, wenn es eine Entwicklung begünstigt, die seinen echten oder nur eingebildeten Widerstand gegen Lehrpersonen versteifen müßte, als es zu einem freudig lernenden jungen Menschen zu machen, der weiß, daß er heute zum weiteren Vorwärtskommen eben auch über gute Schulleistungen und ein annehmbares Abschlußzeugnis verfügen muß, will er im Konkurrenzkampf nicht auf die Seite geschoben werden . . . H. W.

Landecker Fasching 1955: 53 Tanzveranstaltungen

Am Dienstag nachts ist nun wieder eine Faschingsaison zu Ende gegangen, die heuer — trotz der nicht allzu langen Dauer des diesjährigen Karnevals — mit zu den ballreichsten der letzten Jahre zählt. Die Veranstaltungen zu Silvester gar nicht miteingerechnet, brachte es der Landecker Fasching heuer auf insgesamt 53 Bälle. Diese sehr hohe Zahl wurde allerdings auch durch zahlreiche Tanzkränzchen gleicher Veranstalter und die ganzen Hausbälle einschließlich der sogenannten „Faschings-Kehraus“-Veranstaltungen erreicht. Für den stillen Beobachter war es ganz interessant festzustellen, daß die diesjährige Faschingsaison ziemlichen Schwankungen in der Veranstaltungs- und Besucherzahl unterworfen war; oft gab es zu einem Wochenende eine ganze Menge von Veranstaltungen, daß den fanatischen Ballbesuchern die Wahl geradezu weh tat, dann war manchmal wieder fast gar nichts los. Im Besuch dürfte der heurige Landecker Fasching nicht schlecht abgeschnitten haben, höchstens mit nur ganz vereinzelt Ausnahmen. Was auf den einzelnen Bällen geboten wurde, ist natürlich immer nur relativ zu beurteilen. So schworen die einen, daß der netteste Ball jener des Sängerbundes gewesen sei, während andere wieder den heuer erstmals gegebenen Bauernball als das Ideal einer Tanzveranstaltung hinstellten; hingegen soll es nach Ansicht anderer wieder beim Eisenbahnerball wirklich äußerst gemütlich gewesen sein, wie auf keinem anderen Ball. Schließlich betonten wieder weitere, daß der Ball der Gendarmerieschule Landeck den Vogel abgeschossen hätte. Ein umfassendes Urteil wird wohl schwerlich zu erlangen bzw. abzugeben sein, da ja nicht jeder jeden Ball besucht hat und dann ja auch jeder anders auf seine Rechnung kommen will.

Nun noch ein paar Worte zu den letzten Bällen: Der mondänste Ball Landecks 1955 war sicherlich jener der Gendarmerieschule am letzten Freitag, wo trotz des Wochentages überaus viel Ballgäste in mehr oder weniger

Das Kunstwerk des Monats



Mädchenbildnis aus Mittelitalien
(Tonplastik, nahezu 2000 Jahre alt)

langen Toiletten angetauscht kamen und vom großen Aufgebot der Gendarmerieschüler auch aufmerksam zum Tanz geführt wurden. Auf die aus Innsbruck stammende Tanzkapelle war man sehr neugierig, doch konnte sie alle Erwartungen nicht ganz erfüllen; die Heurigenmusik im Stüberl gefiel verhältnismäßig viel mehr. Und der Gesamteindruck: man fühlte sich hin und wieder an einen mondänen Badestrand von Florida versetzt, wo sonore Barmusik aus den Palmen heruntertropfte und besonders die weiblichen Badegäste sich sehr angeregt unterhielten. . . Am Tag darauf hatte die Landecker Stadtmusik ihre Mitglieder und Angehörigen zu einem internen Maskenball in ihrem Probelokal eingeladen; ein solcher, angeblich durch etwas handgreiflichere Tänzer leicht angeregt, wurde vom Sportverein beim Straudi gegeben, während der Eisenbahnerball im „Schrofenstein“ noch bis in die Morgenstunden hinein sehr gut besucht war. Einen starken Besuch wies auch der Hausball am Sonntag beim Pircher auf; am selben Tag wurde auch in der „Schönen Aussicht“ in Perfuchsberg „gehausballt“.

Perlonstrümpfe zu S 17.50 nur mehr beschränkt vorrätig im

MODENHAUS HUBER

Am Faschingsdienstag kehrte man den Fasching gleich an mehreren Orten aus, und zwar beim Hotel „Schwarzer Adler“ durch den Skiklub, der dort auch seine Klubmeisterschaften prämierte, dann beim Straudi durch den sogenannten „Öder-Ball“, beim „Schrofenstein“, im Café „Riffler“ und im „Nußbaum“, soweit uns bekannt wurde.

Das Hotel „Goldener Adler“ veranstaltete am Abend des Aschermittwochs einen Heringschmaus, durch die kleine Partie der Landecker Stadtmusik untermalt, wobei wahrscheinlich interessante oder trübe Vergleiche zwischen den auf den Tellern übriggebliebenen Fischgräten und den schwindsüchtig gewordenen Geldtaschen gezogen worden sein dürften. . . Jedenfalls bedeutete diese Faschings-Nachfeier ein Novum, und zwar ein als willkommen empfundenen, nach dem Landecker Faschingstrubel, nach welchem anscheinend auch die Schuster wieder mehr Arbeit bekommen haben dürften. . . .

H. W.

Metzgerlehrling zu sofortigem Eintritt gesucht.

ALOIS SCHMID, Fleischhauerei, Zams

Bettenkauf

ist Vertrauenssache!

Federn, Daunen, Inlette, Bettzeug, Damaste, Bettuch und Flanell-Leintücher

in reicher Auswahl und nur in bester Qualität

IMMER GUT - IMMER BILLIG

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG



A. T. T. - Ecke

Die ATT-Bezirksgruppen-Vollversammlung

findet am Samstag, den 26. Februar 1955, 20 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Verlesung der Niederschrift über die Vollversammlung 1954, Tätigkeitsbericht und Bericht der Rechnungsprüfer;
2. Allfällige Vorschläge über Änderung in der Zusammensetzung des Bezirksgruppen-Ausschusses;
3. Vorschläge für das Fahrtenprogramm 1955;
4. Vorschläge an die Klubleitung bezüglich Änderungen der Satzungen oder der Geschäftsordnung;
5. Allfälliges und Diskussion.

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn sie bestimmungsgemäß (14 Tage vorher) einberufen wurde, ein Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder und mindestens die Hälfte der Ausschußmitglieder — unter ihnen der Obmann oder sein Stellvertreter — anwesend sind. Für den Fall der Beschlußunfähigkeit kann über Verfügung des Vorsitzenden eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin eine neue Vollversammlung stattfinden, die auf jeden Fall beschlußfähig ist. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann mit schriftlicher Vollmacht höchstens zwei andere stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Gesonderte Einladungen ergehen nicht, da das Gemeindeblatt laut Beschluß der Vollversammlungen 1953 und 1954 zum Kluborgan erklärt worden ist.

Alle Mitglieder und Freunde des Klubs sind freundlichst zur Teilnahme und Aussprache eingeladen!

ATT-Mitglieder! Zur Lösung von Grenzdokumenten unbedingt Mitgliedskarte 1955 mitbringen, aber auch den Reisepaß nicht vergessen!

Radioapparate

in großer Auswahl auf Teilzahlung. Eintausch von Altapparaten zu Höchstpreisen.

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Lesjak
TEXTILHAUS

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Gunnar Möller und Sonja Ziemann sind die Hauptdarsteller in dem heiteren, jugendfreien Film „Hollandmädel“. Sie spielen die verliebten Kinder zweier feindlicher Väter, die nach zahlreichen Verwirrungen und Verwechslungen schließlich doch die Genehmigung zur Heirat geben. Original-Filmaufnahmen vom großen holländischen Blumenkorso verleihen diesem

Streifen einen besonderen Reiz. (Bild CCC-Unionfilm.) - Unser untenstehendes Bild zeigt eine Szene aus dem preisgekrönten Farbfilm „Moulin Rouge“ mit José Ferrer als dem bekannten Pariser Frauenmaler Henri Toulouse-Lautrec und Colette Marchand als sein Modell Marie Charlet. Das ungewöhnliche Schicksal dieses Mannes, dessen ewig suchendes, gütiges Herz nie Liebeserfüllung fand, weil er ein Krüppel war, findet in diesem berühmten Film seine Schilderung. (Bild: Sascha-Film)



„Verlorenes Heiliges Land.“ Über dieses Thema spricht Herbert Schlegel am Montag, den 28.2., 20 Uhr, im Vereinshaus und zeigt Farblichtbilder. Das Kath. Bildungswerk ladet freundlichst zum Besuche dieses sehr interessanten Bildvortrags ein.

2. Kammermusikabend in Landeck

Das Kulturreferat der Stadt veranstaltet am 7. März, 20 Uhr, im Saal der Handelskammer (Innstraße 17) den 2. Kammermusikabend; es spielt das Terzett Pfeifer (Violine, Cello, Klavier). Zum Vortrag kommen Werke von Beethoven, Schubert und Mendelssohn (Programmerweiterungen vorbehalten). Mit Rücksicht auf den verhältnismäßig geringen Fassungsraum des Saales ist eine rechtzeitige Platzvormerkung sehr angezeigt, die jederzeit erfolgen kann (Rotes Kreuz, Ruf 500).

Betriebsball in Flirsch. Am 12. Feber hielt die Belegschaft der Firma A. Draxl's Söhne, Loden- und Schafwollwarenfabrik in Flirsch, im „Löwen“ ihren diesjährigen Betriebsball ab. Vor der Eröffnung desselben waren unter den Betriebsangehörigen ein Preisjassen und ein Preiskegeln veranstaltet worden; beim Preisjassen ging Franz Jehle vor Gottfried Siegele als Sieger hervor, beim Preiskegeln gewann bei den Damen Anna Siegl vor Mitzi Jakob und bei den Herren Hubert Wolf vor Josef Sailer. Die Gewinner konnten die Preise der Reihe nach auswählen. Bei dieser Gelegenheit wurden für fünfzehnjährige treue Dienstleistung geehrt: Franz Scherl, Edi Schwazer, Rosa Lampacher, Maria Streng und Kathi Thaler; sie erhielten eine Anerkennung seitens der Firma. Der ganze Betriebsball war gut organisiert, denn es war auch reichlich für Abwechslung gesorgt worden, so daß die Unterhaltung einen recht gemütlichen Verlauf nahm.

Schneeflug contra Pkw. Trotzdem am Montag nachmittags der auf Räumungsfahrt begriffene Schneeflug der Bundesstraßenverwaltung und ein entgegenkommender deutscher Pkw. sofort abstoppten, konnten sie in der unübersichtlichen Kurve im Weiler Graf einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern; der Pkw. wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden, während sein Lenker mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 15. Feber die Hausfrau Rosalia Krismer geb. Gaigg, Fischerstraße 46, 64 Jahre alt; am 17. 2. die Hausfrau Maria Katharina Mark geb. Matt, Schrofensteinstraße 11, 87 Jahre alt; in Zams am 15. 2. die Hausfrau Wwe. Maria Slavinsky geb. Windisch, Zams 7, 69 Jahre alt.

Fundausweis Zams: ein loser Geldbetrag.

Strümpfe	Perlon	S 17.50
	Kräuselperlon . .	S 49.—
nur mehr beschränkt vorrätig im		
MODENHAUS HUBER		

Wieder Führungstouren des Alpenvereins

Gemeinsam mit dem Bergrettungsdienst veranstaltet die Sektion Landeck des Ö.A.V. wieder laufend Führungstouren. In der nächsten Zeit sind folgende Führungstouren vorgesehen:

- 12.-13. März: Landecker Skihütte - Furgler - Kölnerhaus - Ried.
- 18.-20. März: Jamtalhütte - Augstenberg - Gamsspitze - Vordere und Hintere Jamtalspitze - Ochsencharte - Dreiländerspitze - Jamtalhütte.
- 26.-27. März: Edmund-Grafhütte - Riffler - Abfahrt nach Flirsch.
- 9.-11. April: Martelltal - Zufallspitzen - Cevedale - Königspitze.
- 23.-24. April: Kaltenberghütte - Kaltenberg - Maroi-köpfe - Stuben.

Die genannten Touren sind nur geübten Bergsteigern und Tourenläufern zu empfehlen. Anmeldungen mögen immer zeitgerecht vorgenommen werden, da bei schlechter Witterung oder Lawinengefahr die Tour unterbleibt. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Landeck des Ö.A.V., Buchhandlung Jöchler.

Bolz- u. Luftgewehrschießen ab Sonntag, 27.2. 1955, in der „Sonne“.

Zeitgeschehen IM BILD



UNTER SICH machten die amerikanischen Eiskunstläufer in Wien die Weltmeisterschaft im Herrenkunstlaufen aus. Hayes Alan Jenkins holte sich zum drittenmal den Weltmeistertitel. Robertson wurde Zweiter, und David Jenkins belegte den dritten Platz. Der ältere Jenkins verdankt seinen Titel allerdings seinem Punktevorsprung aus den Pflichtfiguren, denn in der Kür wurde er sowohl von seinem jüngeren Bruder David als auch von Robertson übertroffen. Links der Weltmeister während eines Sprunges. Unten: Donald Robertson, der nach Meinung aller Fachleute die beste Kür lief, die jemals in Wien zu sehen war.

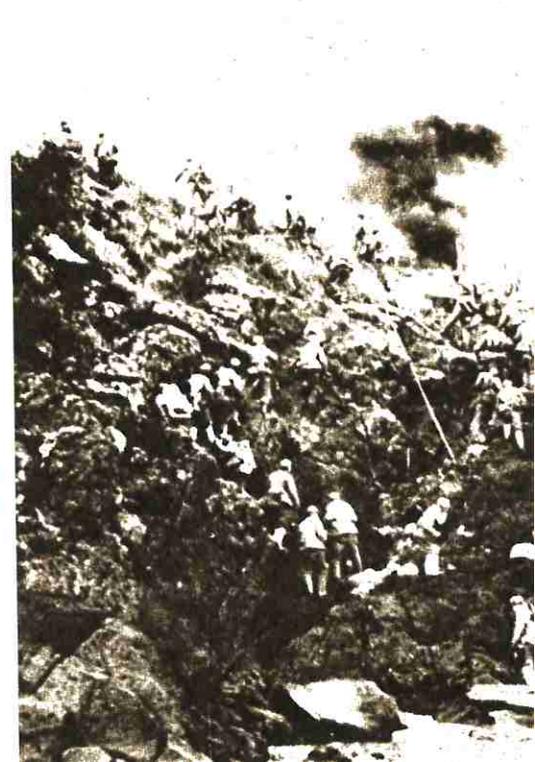


DIE CHANCEN FÜR EINEN FRIEDENS- SCHLUSS IN CHINA VERBESSERN

soll die Räumung der Tacheninseln durch die Nationalchinesen. Besonders die USA plädierten für die Aufgabe dieses nördlichsten Eckpfeilers der vorgeschobenen Verteidigungslinie Tschiangkaischeks, der ein ständiger Reibungspunkt zwischen National- und Volkschina war.



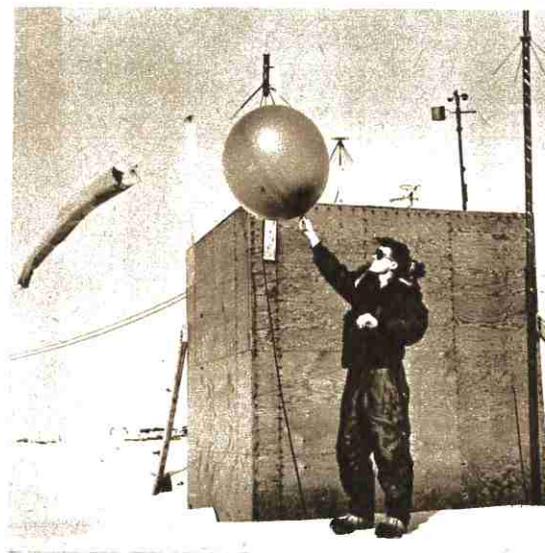
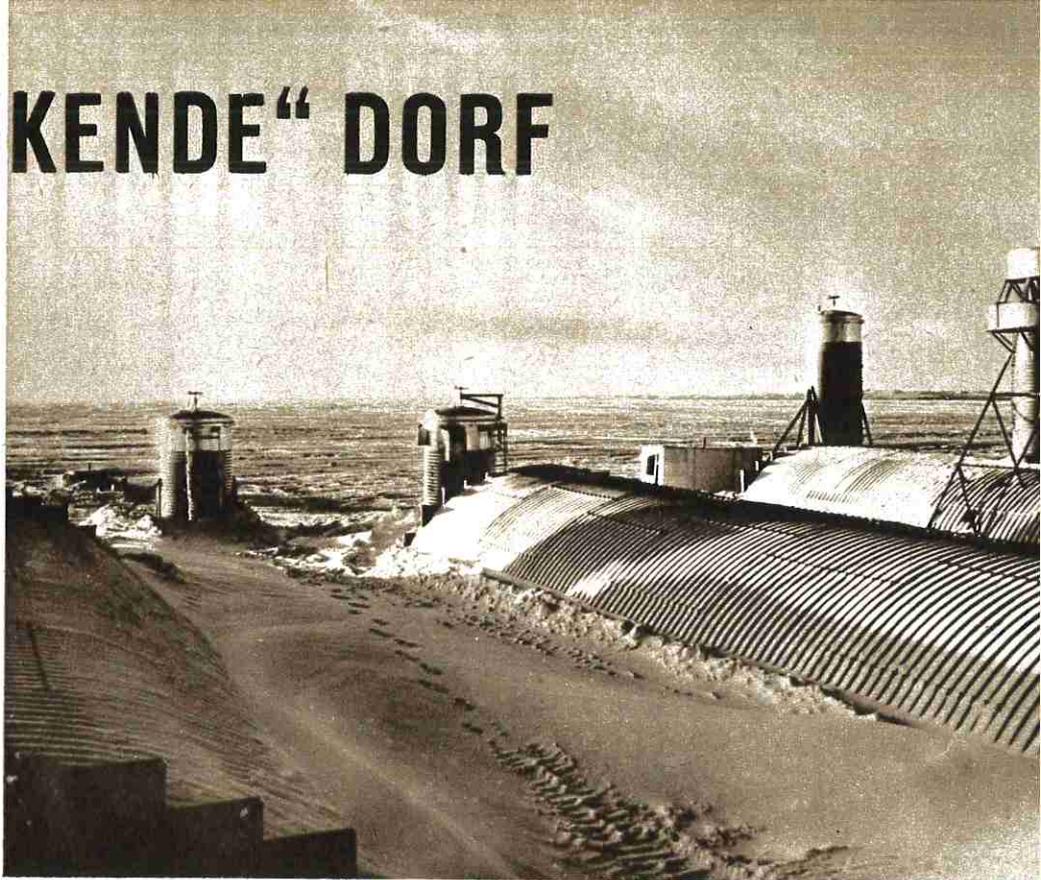
Unsere Funkbilder zeigen von links nach rechts: Nationalchinesische Jagdbomber schirmten die Evakuierung aus der Luft. — Die Inselbewohner begeben sich zu den amerikanischen Landungsschiffen. — Wenige Stunden später landen die Chinesen auf den Inseln, auf denen nur neun Personen zurückgeblieben waren. Diese Aufnahme aus Peking zeigt die chinesischen Landungstruppen.



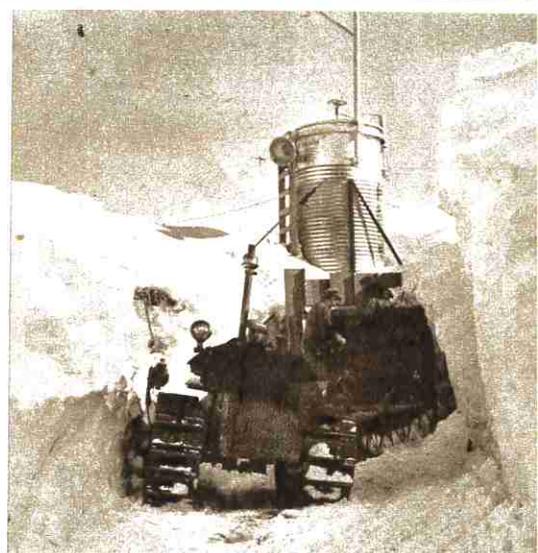
DAS „VERSINKENDE“ DORF

In der Polareinsamkeit Nordgrönlands besteht seit kurzem eine seltsame Siedlung. Riesige Stahltrommeln von 6 Meter Durchmesser, die untereinander durch Laufgänge verbunden sind und von „Kommandotürmen“ überragt werden, beherbergen die nördlichste Wetter- und Polarforschungsstation der amerikanischen Luftwaffe. Diese Bauart, die stark an ein U-Boot erinnert, wurde gewählt, weil die Station infolge ihrer Heizwärme jährlich um etwa 1 Meter in das Inlandeis einschmilzt und in einigen Jahren nur mehr durch die ausziehbaren Türme zugänglich sein wird.

Die nördlichste Wetterstation der amerikanischen Luftwaffe auf Grönland ist in „Untereisbooten“ untergebracht, die langsam in dem hier stellenweise 3000 m dicken Inlandeis versinken.



Die meteorologischen Messungen der Station dienen einerseits dem Zivilluftverkehr zwischen Europa und Kalifornien über die Polarroute, andererseits ermöglichen sie langfristige Wettervorhersagen.

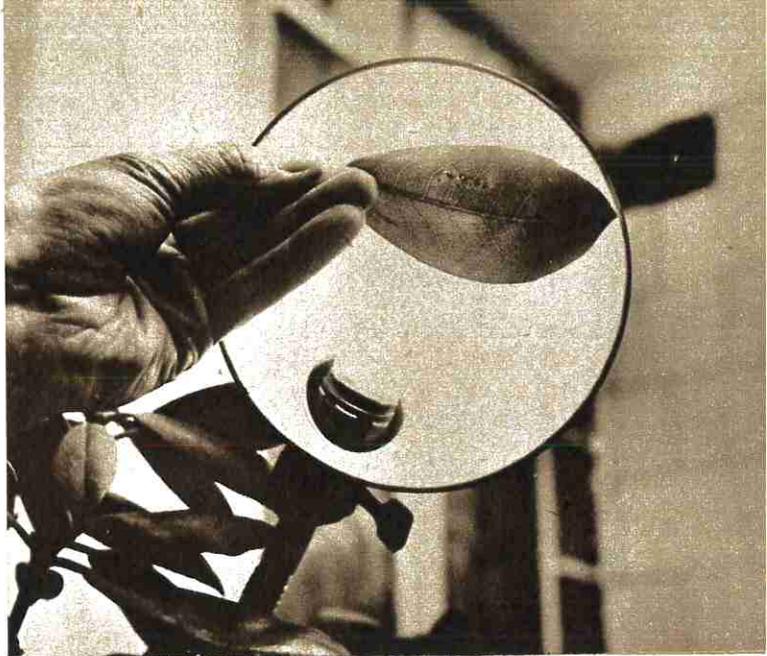


Die Station wird aus der Luft mit Lebensmitteln, Post und allen Bedarfsgegenständen versorgt. Hier wird ein Raupenschlepper, der die abgeworfenen Gegenstände eingesammelt hat, entladen.

Über die Dächer der Station strebt hier ein Meteorologe seiner Unterkunft zu. Die Tunnels, die vor vier Jahren im Rahmen eines amerikanisch-dänischen Abkommens errichtet wurden, sind jetzt schon zum Großteil im Inlandeis versunken.

Die blitzsaubere und behaglich warme Kantine der Wetterstation ist der Lieblingsaufenthalt der Besatzung in ihrer Freizeit. Damit das Absinken der Bauten nicht zu rasch erfolgt, werden nur die Räume, in denen sich ständig Menschen aufhalten, geheizt, während in den Zwischengängen und Lagerräumen arktische Temperaturen herrschen.





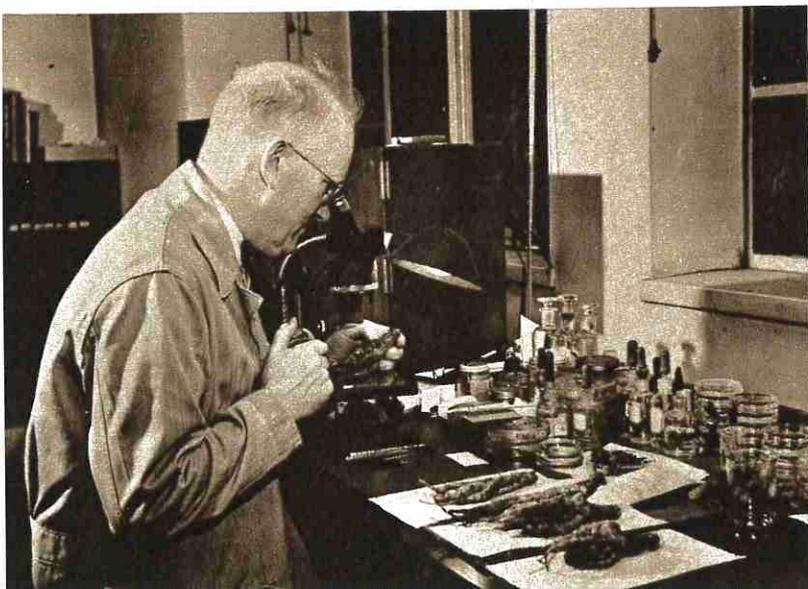
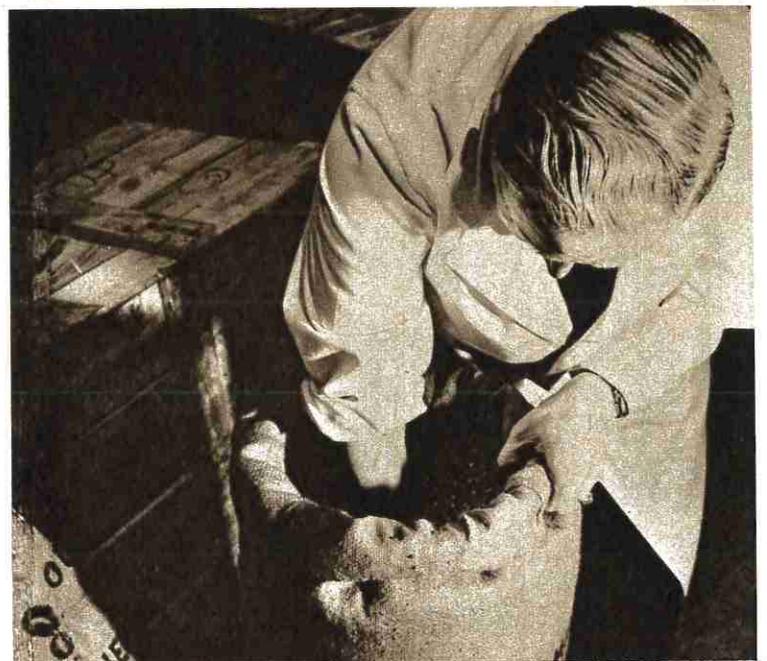
← Eine Pflanzensendung ist in der Untersuchungsanstalt eingetroffen. Die Art der nun folgenden Untersuchung hängt von Herkunftsland und Pflanzenart ab.

Das kleine Loch in diesem Blatt könnte von einem Schädling herrühren. Diesen zu finden und zu vernichten, ist die Aufgabe der Pflanzenärzte in der Untersuchungsstation.

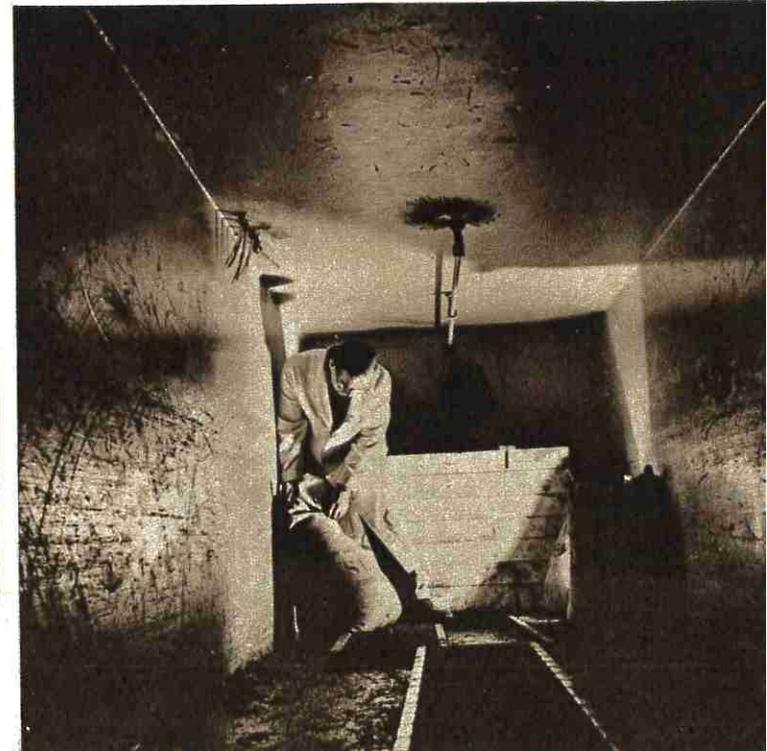
QUARANTÄNESTATION für Importpflanzen

Um das Einschleppen von Pflanzenkrankheiten durch die Einfuhr von Nutz- oder Zierpflanzen sowie ausländischem Saatgut zu verhindern, unterhält das amerikanische Landwirtschaftsministerium im New Yorker Hafen eine „Quarantänestation für Importpflanzen“. Alle aus Europa kommenden Pflanzensendungen werden dort von Pflanzenpathologen und Entomologen untersucht, bevor sie endgültig in die USA eingeführt werden können.

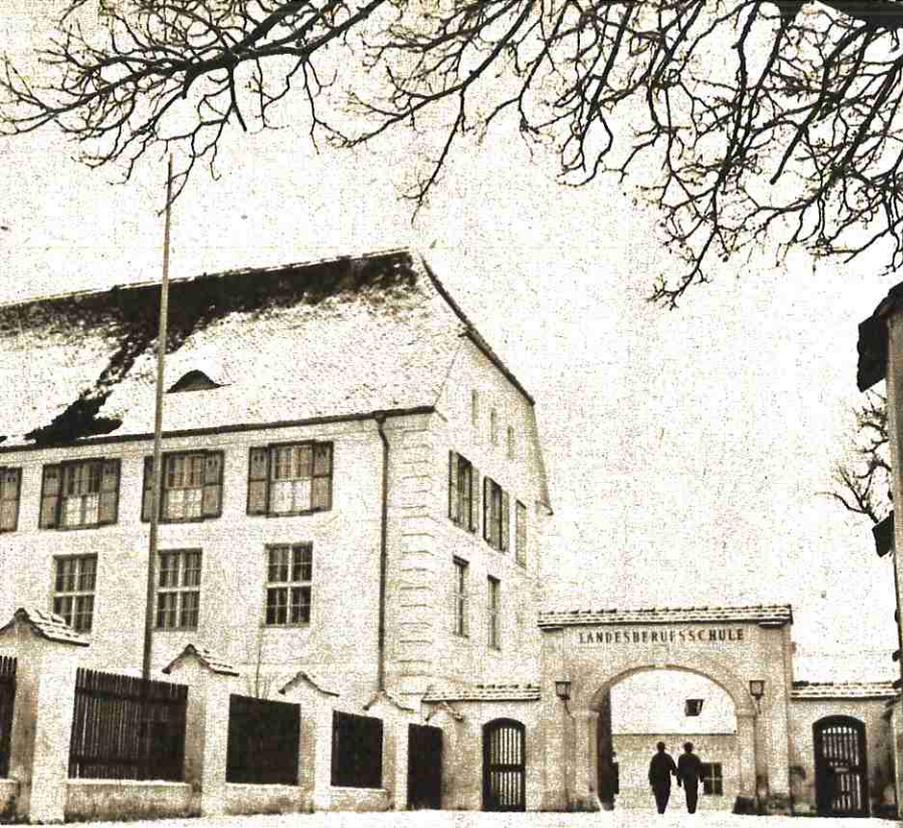
Fingerspitzengefühl muß dieser Beamte haben, der die Temperatur von Saatgutsendungen prüft. Fäulnisprozesse verraten sich meist durch „erhöhte Temperatur“.



Verdächtige Pflanzen werden im Laboratorium einer genauen Untersuchung unterzogen (oben). Oft genügt es, den kranken Pflanzenteil auszuscheiden. Manchmal kann eine verseuchte Sendung durch Einbringen in die „Räucherammer“ (rechts) gerettet werden. Ist eine kranke Sendung nicht zu desinfizieren, wird sie vernichtet, um einer schweren Schädigung vorzubeugen.



Die Schlossherrer von Pinkafeld

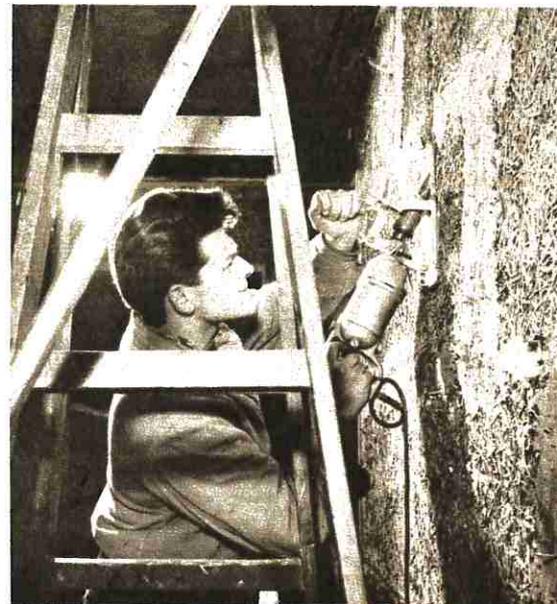


Anstatt einmal wöchentlich die Berufsschule zu besuchen, fahren die Lehrlinge aus dem Burgenland jetzt jährlich einmal nach Pinkafeld, wo sie in der im ehemaligen Schloß untergebrachten Landesberufsschule einen sechswöchigen Kurs absolvieren. Pro Jahr finden dort sieben Kurse für Lehrlinge aus dem Baugewerbe sowie den Holz- und metallverarbeitenden Gewerben statt. Der Internatsbetrieb erspart den Lehrlingen nicht nur wöchentlich den oft langen Weg von und zur nächsten Schule, sondern ermöglicht auch eine gediegenere Fachausbildung, da zwischen den einzelnen Unterrichtstagen nicht mehr ein Intervall von einer Woche liegt.

◀ Das ehemalige Schloß in Pinkafeld wurde vor fünf Jahren als Landesberufsschule eingerichtet, an der nun jährlich 1400 Lehrlinge aus elf Gewerben in sieben Turnussen Berufsschulausbildung erhalten.



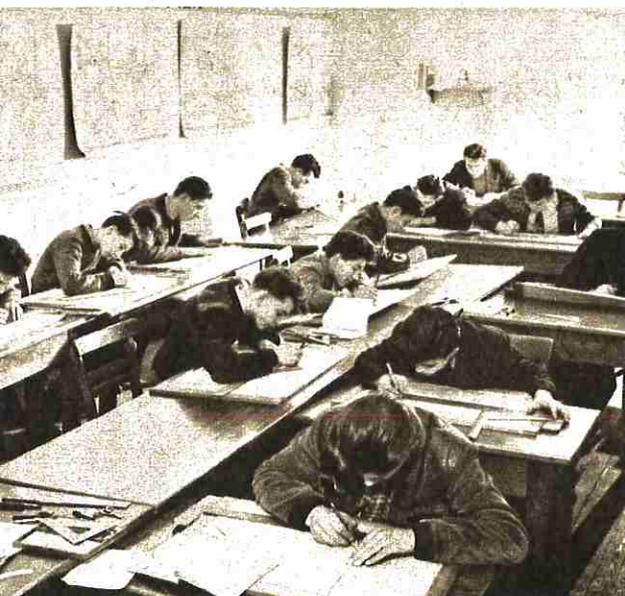
Eine moderne Astloch-Bohrmaschine ist eine der vielen neuzeitlichen Maschinen in den sieben Lehrwerkstätten der Anstalt, deren Handhabung die Schüler während ihres Aufenthaltes lernen.



Viele Arbeiten, die in der Schule anfallen, führen die Lehrlinge selber aus. Hier fräst ein junger Elektriker Installations-schlitze für die Aufnahme von Leitungs-rohren in die Wand eines Neubaus.



Lehrlinge beim Aufräumen ihrer Schlafsäle, die peinlich sauber gehalten werden. Die Schule wird aus den von den Meistern gezahlten Lehrlingsentschädigungen und aus Mitteln der Landesregierung erhalten.



◀ Schlosserlehrlinge im zweiten Jahrgang beim Fachzeichnen. Andere Fächer, wie zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre und Staatsbürgerkunde, werden in Klassen unterrichtet, die von Lehrlingen der verschiedenen Berufsgattungen gemeinsam besucht werden.

Produktive Lehrarbeit. ▶ Nach diesem Motto arbeiten die Lehrlinge ständig am Ausbau und an der weiteren Ausgestaltung der Schule. In den letzten Monaten konnten unter anderem zwei neue Wohnhäuser erbaut werden, zu denen hier Tischlerlehrlinge die selbstgefertigten Türstöcke tragen.



Johann Zangerl Klubmeister 1955 des SK. Landeck



Und die Klubmeisterin 1955? Eine solche gab es heuer leider nicht, weil zum erstenmal in der Geschichte des Skiklubs Landeck keine Damen am Start waren. Hingegen waren die Herrenklassen eher noch stärker beteiligt als in den Vorjahren. Bereits am Sonntagvormittag beim Abfahrtslauf gab es sehr knappe Ergebnisse, da die Tiroler Meisterschaftsstrecke mit ihren idealen Schneebedingungen nicht nur ganz ausgefahren werden konnte, sondern auf Grund ihres guten Zustandes auch äußerst schnell war. Der Vorjahressieger im Abfahrtslauf, Erich Schweißgut, kam vor dem Ziel noch um wertvolle Sekunden, so daß er den Abfahrtsieg dem Junior Johann Zangerl überlassen mußte. Beim nachmittägigen Torlauf konnte sich der Landecker Fußballstürmer Toni Tiefenbacher mit der Gesamtbestzeit aus beiden Durchgängen an die Spitze schieben und seinen 10. Platz vom Abfahrtslauf auf den 2. Rang in der Kombination verbessern; infolge der guten Torlaufzeit des Abfahrtsiegers konnte er diesem den Titel eines Klubmeisters 1955 aber nicht mehr entreißen, wenn es auch nur um Zehntelpunkte ging. Leider bekamen auch einige der bei den SKL-Rennen stets eingesetzten Landecker Bergrettungsmänner Arbeit, als sie einen beim Abfahrtslauf verletzten Skiläufer sicher zu Tal bringen mußten, was ihnen auch bestens gelang. Die Siegerehrung und Überreichung der Ehrenpreise fand am Faschingsdienstag im Rahmen einer gemütlichen Faschingsfeier im Hotel „Schwarzer Adler“ durch Obmann Zeins statt.

Die Ergebnisse (Kombination): Jugend I: 1. Alois Kofler, Note 8.75, Jugendmeister; 2. Günther Rudig, 3. Günther Posch, 4. Johann Hainz, 5. Erich Büsel - Jugend II: 1. Hans Putz, Note 17.77; 2. Herbert Juen, 3. Karl Cus, 4. Hugo Kirschner, 5. Pepi Bock - Junioren: 1. und Klubmeister 1955 Johann Zangerl, Note 5.58, 2. Toni Tiefenbacher, 5.95, 3. Walter Kirschner, 9.06, 4. Herbert Cus, 16.48 - Allgemeine Klasse: 1. Josef Wiener, Note 6.05, 2. Hermann Falger, 6.12, 3. Erich Schweißgut, 7.79, 4. Robert Zangerl, 9.23, 5. Erwin Spiß, 17.09 - Altersklasse I: 1. Franz Hechenberger, 2. Ferdl Achenrainer, 3. Hermann Erhart.

Starke Beteiligung am Schülerskirennen

Gegen 160 skisportbegeisterte Buben und Mädels der Landecker Schulen stellten sich am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag den Startern des veranstaltenden Skiklubs Landeck zur Austragung des diesjährigen Schülerrennens, welches — unter Mithilfe der Lehrerschaft — zu einem netten Erfolge des Landecker Skisports wurde. Erfreulich war auch das Wohlwollen der Landecker Geschäftswelt, welche es durch ihre zahlreichen und schönen Spenden ermöglichte, jedem Teilnehmer einen Preis zu überreichen. Die in Form eines Abfahrtslaufes mit ziemlich vielen Pflichttoren veranstaltete Konkurrenz verlief unfallfrei und flott. Die Ergebnisse:

Mädchen: 6-8 Jahre: 1. Carmen Wachter, 0.91 min., 2. Christl Jenewein, 3. Gisela Probst; 8-10 Jahre: 1. Christl Steinfeld, 0.69 min., 2. Birgit Steiner, 3. Ruth Steiner, 4. Gisi Huber, 5. Hannelore Wyhs; 10-12 Jahre: 1. Ingrid Steiner 1.00 min., 2. Christl Schalle, 3. Erika Althaler, 4. Waltraut Patsch, 5. Ingrid Plattner; 12-14 Jahre: 1. Dolores Massimo, 2. Hilde Kirschner. - Buben: 6-8 Jahre: 1. Rainer Powolny 0.75 min., 2. Reinhard Ried-

hofer, 3. Hansjörg Erlsbacher, 4. a Josef Ötzbrugger, 4. b Günther Mikschl; 8-10 Jahre: 1. Josef Netzer 0.67 min., 2. Walter Prantner, 3. Fritz Derndler, 4. Udo Fink, 5. Reinhold Traxl; 10-12 Jahre: 1. Arthur Probst 1.12 min., 2. a Heinz Hofer, 2. b Rainer Probst, 4. Georg Gadermair, 5. Hans-Robert Huber; 12-14 Jahre: 1. Helmut Stecher 0.59,4 min., 2. Karlheinz Käfer, 3. Karlheinz Kubin, 4. Werner Zeichner, 5. Robert Neururer.

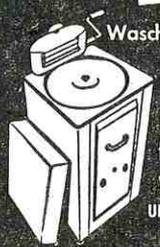
Die Prüfung für das Skilauf-Leistungszeichen

des Skiklubs Landeck, vom 6. bereits auf 27. Feber verschoben, muß wegen Schneeblettgefahr neuerdings auf weiteres verschoben werden; der genaue Zeitpunkt wird zeitgerecht bekanntgegeben werden. Z

Nachttorlauf in Nauders

Unter dem Ehrenschutz von LR. Dr. Hans Tschiggfrey veranstaltet der SC. Nauders diese beliebte Rennveranstaltung des Oberen Gerichtes, wie bereits angekündigt, am Sonntag, den 27. Februar. Start 20 Uhr Skilift-Bergstation, Abmarsch zum Start 19 Uhr vom Hotel M. Maultasch, Ziel Skilift-Talstation. Nennungen, schriftlich oder fernmündlich, bis 26. Feber, 19 Uhr, an SC. Nauders, Tel. 6, Nenngeld S 2.-; teilnahmeberechtigt Damen-, Ju-

... am besten **Miele**



Waschmaschine 75

diese schöne
Waschmaschine
für Küche und Bad
wäscht blütenweiß
und äußerst schonend

Kommen Sie zur zwanglosen Beratung

Radio Fimberger
Landeck, Ruf 513

nioren-, allgemeine, Alters- und Gästeklasse. Jeder Teilnehmer hat den Nachweis einer Unfallversicherung zu erbringen. An- und Abreisemöglichkeiten: Ab Landeck Bahnhof 10.10 und 14.10 Uhr, ab Nauders 4 Uhr mit Taxi zum Postauto nach Pfunds, dort Postauto ab 5.15 Uhr. Preisverteilung anschließend an das Rennen mit Skiball im Hotel M. Maultasch. Bl.

Das ASKÖ-Bezirks-Eissschießen in Landeck

nahm am 13. Feber am Bahnhof einen prächtigen und harmonischen Verlauf. Der ESV. Oberinntal zeichnete als gewissenhafter Veranstalter und präsentierte eine tadellose Eisbahn. In dem spannenden Bewerb der gemeldeten und auch vollzählig am Start anwesenden neun Moarschaften wurde jene der Kegelsektion des ESV. verdienter Sieger, knapp gefolgt vom ARBÖ Landeck, den Eisschützen I des ESV. und dem ASV. Landeck. Den 5. Platz besetzten die Fotografen des ESV., dann folgten die Eisschützen II des ESV. vor dem ESV. Flirsch; den vorletzten Platz nahmen die Naturfreunde Landeck vor den ESV.-Fußballern ein. Nach dem eigentlichen Bewerb wurde auch

ein Wüstelschießen veranstaltet, das genau so wie die abendliche Siegereklärung und Preisverteilung mit anschließendem Tanz großen Anklang fand. Fr.

Das Rodelrennen der Naturfreunde Landeck, ausgeschrieben als ASKÖ-Bezirksmeisterschaft, findet am 6. März vom Thialzaun nach Perfuchsberg statt. Ausschreibungen ergehen gesondert. B

Stadtgemeindeamt Landeck

Landwirtschaftliche Erhebungen. Am 3. März 1955 finden folgende Erhebungen statt: Eine **Schweinezählung**, eine Erhebung der **Kälber-Lebendgeburten** und **Hausschlachtungen** von Stechvieh für die Zeit vom 1. Dezember 1954 bis 28. Feber 1955, eine Feststellung des **beabsichtigten Verkaufes von Schlachtvieh** in der Zeit vom 4. März bis 3. Juni 1955.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, **rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu** die erforderlichen Angaben zu machen; diese unterliegen der **Geheimhaltungspflicht**. Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Fundausweis Landeck: 1 Herrenfahrrad, 1 Motorradzündschlüssel, 1 Herrenarmbanduhr, 1 10-Schilling- und 1 20-Schillingnote und mehrere Wollhandschuhe.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Versteigerungsedikt E 154-55

In der Konkursache gegen Willi Platzer, Färbermeister, werden folgende Gegenstände öffentlich versteigert:

1. am 2. März 1955, 9 Uhr vormittags, in Landeck, Fischerstraße 44: Hartholzschrank, Geschirr, Bücherschrank mit Büchern, ein Tisch, Polstermöbel und verschiedene Einrichtungsgegenstände;

2. am 2. März 1955, 2 Uhr nachmittags, in Landeck, Flirstraße, gegenüber Tankstelle Hubinger: eine elektrische Waschmaschine mit Motor, Färbebotte, Fabrikgarne, Blechbehälter mit Farbe und verschiedene andere Gegenstände.

Näheres ist an der Anschlagtafel des Gerichtes und der Gemeinde ersichtlich.

Bezirksgericht Landeck
G. Abt. 1, am 16. 2. 1955

Landwirtschaftskammertag in Landeck

Die Berufsorganisation der Landwirtschaft unseres Bezirkes veranstaltet am Montag, den 28. 2. 1955, 9 Uhr vormittags, in Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“, ihren Bezirkskammertag, zu dem alle Funktionäre der bäuerlichen Organisationen, aber auch die Bürgermeister und Einzelbesitzer, sowie eine Anzahl von Ehrengästen eingeladen sind. Bei dieser Tagung werden außer dem Präsidenten der Kammer, Ök.-R. Muigg, Nat.-Rat Dr. Lechner und Dr. Ernst Brandstätter, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Bergbauerngebiete aus Wien, sprechen.

„Prutz in alter Zeit“. Darüber spricht am Sonntag, 27. Feber, 20 Uhr, im Pfarrheim Prutz Dekan J. Staud in einem heimatkundlichen Vortrag (Entstehungs- und Besiedlungsgeschichte innerhalb 1000 Jahren), wozu das Kath. Bildungswerk Prutz herzlich einladet.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 27. 2.: 1. Fastensonntag, Kommunionssonntag d. Jgd. - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Standesm. f. Otmar Müller, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Greti Zangerl (Perfuchs), 11 Uhr Jahresm. f. Ed. Obwegeser; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 28. 2.: 6 Uhr Jahresm. f. Aloisia Groß (Mutter) u. f. Olga Lenauer, hl. Messe f. Ludwig Smrekar, 7.15 Uhr Jahresamt f. Johann Köhle, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Kreuzwegandacht - so täglich!

Dienstag, 1. 3.: 6 Uhr hl. Messe f. Fr. Rosa Pezzer, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Paul v. Gebauer, 7.30 Uhr in Perfuchsberg Jahresm. f. Franz Jos. Raggl, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. B.

Mittwoch, 2. 3.: Quatembermittwoch - 6 Uhr Jahresm. f. Johanna Huber, hl. Messen f. † Eltern u. Schwiegereltern u. n. Mng. Straudi, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 3. 3.: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng. hier Jahresm. f. Karl Schwab, hl. Messe f. Franz Benedikt, 7.15 Uhr Jahresm. f. Heinrich Falger, 8 Uhr Jahresm. f. Karoline u. Alois Bregenzer; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 4. 3.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr hl. Messen f. Maria u. Hermine Bombardelli u. f. Fr. Lechleitner, 7 Uhr Segenm. um den Frieden, 8 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Abendmesse f. Peter Ostermann.

Samstag, 5. 3.: Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messen f. Engelbert Marth, f. Fr. Kathrein u. f. Notburga Straude verw. Krismer, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Kreuzweg u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 27. 2. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 26. u. 27. 2. 1955: Ruf 509

Verkaufe schönes

Lagerobst (Äpfel und Birnen).

STANGER, Pians 16

Wirtschafterin

(auch Heimatlose oder Kleinrentnerin) wird für kleine Landwirtschaft mit Gasthaus in der Nähe von Landeck auf Dauerstellung gesucht.

Wiese, ca 3.500 m², ertragsreich, mit Heustadel, Zufahrt und Wasser, unterhalb Stanz gelegen, zu verkaufen oder zu verpachten.

Auskünfte bei **KÖSSLER**, Perjen, Römerstraße 26.

GESUCHT in Familie mit 4 Kindern im Alter von 6-13 Jahren

Hausangestellte

Hilfsarbeiter für Gelegenheitsarbeiten (geeignet auch für Pensionisten) wird gesucht.

Auskunft bei Tyrolia Landeck

Ausspracheabend mit Dr. Fichtl „SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT“

Mittwoch, 3. März 1955, 20 Uhr,
Handelskammer

Die neuesten MODELLE
für das FRÜHJAHR:

**Mäntel, Kostüme, Jak-
kenkleider, Kleider, Röcke
und Blusen,** sowie

Abänderungen von alt auf neu übernimmt zu soliden Preisen

DAMENSCHNEIDERIN Maria Stimpfl

ZAMS, Riefe - Ob. Engereweg

Strick - Maschinen

verschiedene Fabrikate, schon von S 600.- aufwärts, auf kleinste Raten. Eintausch alter Maschinen. - Anlernunterricht kostenlos!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlenstr. 17

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Rosa Krismer geb. Gaigg

zugekommen sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die Kranzspenden und für die Beteiligung am Leichenbegängnis. Unser besonderer Dank gilt H. H. Kooperator Steidl und Herrn Dr. Stettner.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Geregelte Freizeit, im Sommer mehrwöchiger Aufenthalt am Zürichsee.

Offerten mit kurzem Lebenslauf, Angabe der Lohnansprüche, des Eintrittstermines u. Foto erbeten an
Frau Dr. COMTESSE, Hügelweg 18, Winterthur (Schweiz)

Ich suche ein sauberes, ehrliches und zuverlässiges

MÄDCHEN

das Freude hat an Kindern, zur Mithilfe im Haushalt. Kochkenntnisse und Erfahrung in allen Haushaltarbeiten erwünscht. Waschfrau und Büglerin kommen ins Haus. Sehr guter Lohn und geregelte Freizeit. Nettes, sonniges Zimmer mit fl. Wasser. Stellenantritt 1. April oder später.

Zuschr. mit ev. Zeugniskopien an Frau Dr. E. Jaeger, Rychenbergstr. 206, Ober-Winterthur, Schweiz.

Sie finden bestimmt den passenden **UKW-**
Radio-Apparat bei unserer großen Auswahl!

Siemens Ukawette	S 1285.-	Ingelen Rialto	S 1695.-
Minerva Minx	S 1330.-	Horny Rex	S 1980.-
Philips-Revue	S 1380.-	Philips Präludio	S 1960.-
Eumig 380	S 1395.-	Radione 765	S 1980.-
Kapsch-Favorit	S 1498.-	Minerva Consul	S 2680.-
Minerva-Minion	S 1615.-	Horny Souverän	S 2950.-

Magnetofone: Dixi-Koffer S 2960.-, Diola-Koffer S 3650.-

ELEKTROGERÄTE - SCHALLPLATTEN - RADIO-REPARATUREN

Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437



Danksagung

Für die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Frau

Barbara Winkler

Witwe

zugekommen sind, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank aus. Besonders danken wir dem H. H. Stadtpfarrer Aichner, dem H. H. Kooperator und dem Herrn Sprengelarzt Dr. Enser.

In tiefer Trauer:

Kreszenz Stadlwieser u. Geschwister

Möbliertes Zimmer in Landeck von einzelstehendem Herrn dringend zu mieten gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Musikinstrumente

Akkordeons ab S 500.-, **Gitarren** ab S 380.-, **Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlagzeuge, Mundharmonikas, Saiten.**

Kleinste Raten · Anzahlung nur 10%!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Lichtspiele Landeck

Millionen blühender Tulpen und ein Liebespaar:

Hollandmädel

Mit Sonja Ziemann, Gunnar Möller, Hans Moser, Grethe Weier, Rudolf Platte, Carsta Löck u. a.

Freitag, 25. Feber um 8 Uhr **Jugendfrei**
Samstag, 26. Feber um 5 und 8 Uhr

Der mehrfach preisgekrönte Film der schönen Frauen, der großen Darsteller und des faszinierenden Spiels:

Moulin Rouge

Ein **Farbfilm** mit José Ferrer, Colette Marchand, Zsa Zsa Gabor, Suzanne Floh u. a.

Sonntag, 27. Feber um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 28. Feber um 8 Uhr **Jugendverbot**

Die Geschichte einer Liebe, die tobende Stürme und Kanonendonner begleiten:

Unter falscher Flagge

Ein **Farbfilm** mit Jeff Chandler, Scott Brady u. a.

Dienstag, 1. März um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**

Die Geschichte eines Mannes, der sich auf seinen Colt verlassen mußte, weil er sich auf seine Freunde nicht verlassen konnte!

Donnernde Prärie

Ein **Farbfilm** mit Randolph Scott, Lex Barker, Phyllis Kirk, Henry Hull u. a.

Mittwoch, 2. März um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 3. März um 8 Uhr

Voranzeige: Muß man sich gleich scheiden lassen?
ab 4. März

Suche per sofort gute Stelle als **Hausgehilfin**

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

SUNBEAM 350 cm² in gutem Zustand, in Raten günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Öffentliche Anerkennung

Vielen Anfragen zufolge geben wir nun im allgemeinen Interesse nach Abschluß der Liquidierung unseres Brandschadens bekannt, daß sich die Tiroler Landes-Brandschadenversicherungsanstalt im Rahmen des Möglichen sehr kulant verhalten hat und wir sie daher jederzeit empfehlen können.

Familie Graber

Nähmaschinen

in größter Auswahl

Anzahl. 10%, Rest bis 24 Monatsraten. - Übernahme aller Reparaturen, Nähunterricht kostenlos. - Eintausch alter Maschinen!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

BUB

oder **MÄDEL**



Für jedes Kind, das im Monat März 1955 in den Stadtteilen Landecks (Angedair-Öd, Angedair-Stadt, Perfuchs mit Perfuchsberg, Bruggen oder Perjen mit Kaifenau) jeweils als erstes das Licht der Welt erblickt, können die Eltern bei uns ein nettes Geschenk abholen.

Gemeint sind dabei nicht die Erstgeburt in einer Familie, sondern in dem betreffenden Stadtteil. Geburten außerhalb Landecks zahlen mit, soweit die Eltern in Landeck wohnhaft sind.

MODERNAUS
HUBER

Spezialgeschäft für **BABY - AUSSTATTUNG**